

Ausland.

Geldscheine zerstückelt hat kürzlich ein Gutsbesitzer in einem Hotel zu Padua, Italien. Der plötzlich irrsinnig gewordene Mann zerstückelte ein Paket mit 1000-Lire-Noten (1 Lire gleich 18.8 Centis).

Angelauft wurde der Vulkan Popocatepetl in Mexiko jüngst von einem Engländer. Die Rauffumme beträgt \$250,000. Im Krater des Berges soll sich nämlich das ausgedehnteste Schwefelager der Erde befinden.

Von Banditen in's Gebirge geschleppt wurde neulich der reiche Viehhändler Suleiman von Larissa, Griechenland. Als Vögelgeier verlangten die Wichte die Kleinigkeit von 670,000 Drachmen (\$125,960).

Gefältschte Zehndollar-Noten ausgegeben zu haben, war vor Kurzem der 22-jährige August Schacht in Antwerpen, Belgien, angeklagt. Das Gericht erkannte Schacht als ein Werkzeug einer internationalen Fälscherbande. Er wurde zu einem Jahr Gefängnis und einer Geldbuße von 26 Francs verurtheilt.

Wegen 13 Pfennigen ermordet wurde vor Kurzem ein junger Familienvater in dem Dorfe Frenz, Rheinprovinz. Er spielte mit etlichen anderen jungen Leuten Karten, wobei es wegen einer Differenz von 13 Pfennigen zu einem Streite kam, in dessen Verlaufe der Eingangs erwähnte Familienvater von seinem Gegner mit einem Messer niedergestochen wurde. Der Getroffene war nach wenigen Augenblicken eine Leiche. Der Thäter stellte sich der Polizei.

„Ich scheide Lustig aus dieser Welt. Ich bin mittellos und von meiner Familie verlassen; ich will sterben. Entschuldigen Sie mich, Herr Polizeikommissar und Sie Herr Wirth, wenn ich Ihnen hierdurch Störung verursache; ich möchte mir den Mond in der Nähe ansehen.“ Diese Worte schrieb ein Gast in einem Pariser Cafe auf einen Zettel, bevor er sich mit einem stumpfen Messer das Herz durchbohrte. Trotz der schlechten Waffe waren die Bemühungen eines herbeigeholten Arztes vergeblich; der Unglückliche starb kurz nach vollbrachter That.

Den eigenen Mann dem Feuerode zu überliefern gesucht hat die Frau des Landwirths Vohr in Kleinshonach, Baden. Die beiden Eheleute lebten seit langer Zeit in Unfrieden mit einander. Die Frau sagte deshalb den Entschluß, ihren Mann aus dem Wege zu räumen. Sie schleppte während der Nacht, als der Mann in einer Kammer schlief, mit Hülfe ihrer 19 Jahre alten Tochter ein Quantum Reißigbündel in die Küche und zündete sie an. Das Feuer wurde aber rechtzeitig bemerkt und gelöscht. Die Tochter legte ein umfassendes Geständnis ab, während die Mutter die schreckliche That leugnete. Beide wurden verhaftet.

Zust 37 Jahre mit Ausfälligen verkehrt hat die leiblich in Wasser-Terre auf Guadeloupe, Westindien, verstorbene barmherzige Schwester Elise. Die Verstorbene, der vor einigen Jahren das Kreuz der Ehrenlegion verliehen wurde, war 1847 als 19-jährige Pflegerin von Frankreich nach Guadeloupe gegangen. Von 1860 bis 1897 war sie Oberin des dortigen Anstaltshospitals. Nur einmal während eines halben Jahrhunderts lernte Schwester Elise nach Frankreich zurück, um sich von 20-jähriger Arbeit zu erholen. Vor zwei Jahren mußte die Siebzighjährige ihre Wirklichkeit als Superiorin der Leprosie aufgeben, und seitdem widmete sie ihre letzten Kräfte dem Hospital zu Wasser-Terre.

Verhaftet wurde der ganze Gemeindevorstand jüngst in Vazey, Ungarn. In Folge einer anonymen Anzeige erfuhr nämlich die Behörde, daß sich der aus acht Mitgliedern bestehende Gemeinderath mit dem Bürgermeister zu einem Banknoten-Fälscherkonfessionarium zusammengethan habe. Die Untersuchung ergab, daß die „Brettern“ seit zwei Jahren in dem Keller des Gemeindefaßes, wo sie allmählich zusammenkommen, Fünfs- und Zehnguldennoten erzeugten. Als die Gendarmerie eindrang, fand sie den Gemeindevorstand bei der Arbeit. Die Fälscher wehrten sich gegen ihre Verhaftung und schossen aus Revolvern auf die Gendarmen, von denen einer schwer verwundet wurde. Man fand im Keller eine vollständig eingerichtete Anstalt mit 2000 Gulden (8940) in falschen Fünfs- und Zehnguldenstücken.

Durch einen „Ausstreifen“ den Motorwagen verunglückt ist unlängst der Rentier Jorel in Paris. Derselbe fuhr mit laufender Geschwindigkeit das Boulevard de Port-Royal entlang und versuchte vergebens, sein Motorrad anzuhalten oder wenigstens zu bändigen. Der in Folge des andauernden Regens in den fort nicht geeigneten Straßen liegende Schmutz hatte den Halteapparat des Petroleummotors unbrauchbar gemacht, so daß das Fahrzeug nicht mehr zu lenken war. Nachdem es vergebens in einer Flucht liegende Straßen durchgefahret hatte, stieß es gegen einen Baum, kippte um und schleuderte den Insassen so unantastbar zur Erde, daß dieser einen Arm brach und auch innere Verletzungen davontrug. Der Verletzte wurde in's Krankenhaus gebracht, während die Wächter der öffentlichen Ordnung die Trümmer des zerstückelten Motors sammelten und in Sicherheit brachten.

Inland.

Beim Bohren auf Petroleum umweit Whittier, Cal., entfrönte dem Bohrer plötzlich eine gewaltige Wasserfäule von einer Höhe von 200 bis 400 Fuß. Der Druck des Wassers ist so stark, daß ihm kein Einhalt gethan werden kann, und die ganze Umgegend ist überschwemmt.

Der Verkauf des berühmten Klosterbräus zu Greensburg, Pa., hat seit Kurzem aufgehört. Schon lange war von hochgestellten kirchlichen Personen ein Druck auf die Mönche des dortigen Benediktiner-Klosters ausgeübt worden, das Bierbrauen zum Zweck des Gelderwerbs einzustellen, ein Verlangen, dem sie nun schließlich Rechnung getragen.

Zur Todesursache wurde das „Strickpringen“ vor Kurzem in Trenton, N. J. Die sechsjährige Nellie Simons hatte mit einigen Spielgenossen gewettet, daß sie es am längsten beim „Strickpringen“ aushalten könne. Sie besiegte auch alle ihre Rivalinnen, setzte dann aber in ihrem Uebermuth das Springen noch so lange fort, bis sie vor Erschöpfung zu Boden sank. Man brachte sie nach dem Hospital, wo sie in Krämpfe verfiel und bald darauf starb.

Eine reiche Bagandin wurde neulich in der Person der 16-jährigen Mildred Wilson in San Francisco verhaftet. Die aus Butler County, Mo., stammende jugendliche Schöne ist, wie festgestellt worden, Erbin von Grundeigentum im Werthe von \$500,000. Ihr Vater besaß fast die Hälfte des genannten County, und Mildred nebst ihrer jetzt in Cairo, Ill., wohnenden Schwester sind die einzigen Erben. Das Mädchen war vor einiger Zeit mit einem nach Manila gegangenen Soldaten aus ihrer Heimath durchgebrannt.

Ihre Kleinodien aus dem Fenster geworfen hat Frau Garvin in Philadelphia. Um die Schmucksachen an einem sicheren Orte zu verbergen, nahm Frau Garvin in eine Bettdecke. Die Frau hing eines Tages die Bettdecke aus dem Fenster, und als sie die Decke wieder hereinnahm, waren die Juwelen, die einen Werth von \$1000 repräsentirten, verschwunden. Auf irgend eine Weise war die Nacht gerissen, und die Schmucksachen waren auf die Straße gefallen. Die Polizei wurde von dem Vorfalle unverweilt verständigt.

Durch Musik getödtet wurde ein Pferd jüngst in Florence, Ala. Während ein in die Stadt getommener Farmer mit seinem Gespann die Hauptstraße hinauffuhr, hob plötzlich eine Musikbande an, ihre Weisen erschallen zu lassen. Das Pferd des Farmers, ein dreijähriges schönes Füllen, das nie zuvor solche Klänge gehört, erschrickt darüber so bestia, daß es zwischen der Gabelbeißel der Chaise todt hinstürzte. Ein Thierarzt, der den Kadaver des Gauls untersuchte, stellte als Todesursache einen Herzschlag fest, von dem das Thier in der Aufregung über die ungewohnten Töne getroffen wurde.

Knochen eines Mastodon (vorneliche Rüsselthier) sind kürzlich bei Aushebung eines Grabens auf einer Farm unweit Liberty, Ind., gefunden worden. Ein gewöhnlicher Zahn des Thieres und ein Fangzahn wurden in Liberty ausgehoben. Ersterer war sechs Zoll lang, vier Zoll breit und hatte ein Gewicht von über fünf Pfund. Der Dauer besaß eine Länge von acht Fuß und einen Umfang von sechs Zoll. Ein großer Theil des Fangzahns zerbröckelte, als man diesen an die Luft brachte. Es wurden noch ein anderer Dauer entdeckt, ferner acht oder zehn Zähne, sowie ein 15 Zoll breiter Knochen. Die Fundstelle war schwacher, tothiger Morastboden.

Wie ein Kind seinen Vater rettete, darüber wird wie folgt aus Clarabelle bei Chicago berichtet: Der Farmer August Nelson wollte neulich seine im Stall stehenden Pferde beruhigen. Da schlug der Mäh in den Heuboden. Fred, der siebenjährige Sohn des Landmannes, sah, daß sein Vater nicht wieder zum Vorschein kam, und lief, so schnell seine flinken Beine ihn tragen konnten, nach der drei Meilen entfernten Feuerwehrration. Zwei Feuerwehrlöcher liefen mit ihm zurück und kamen gerade an, als ein brennender Heuballen über dem bewußtlosen Farmer zusammenzubrachen drohte. Sie brachten den Mann in Sicherheit und bald darauf kam Nelson zum Bewußtsein zurück.

Durch einen Wafschbar in der Orgel wurde leiblich in einer Kirche zu Indianapolis, Ind., kein geringer Schaden herbeigeführt. Der Organist hatte den Kirchchor zusammenberufen und wollte sich eben auf die Orgelbank setzen, als ein eigenthümliches Brummen und Rasselgeräusch seine Aufmerksamkeit erregte. Zugleich starrten ihm zwei funkelnde Augen in der dunklen Kirche entgegen. Der Organist ließ Licht bringen, und der unheimliche Gestalt suchte Zuflucht in der Orgel. Man glaubte, es mit einem Vudus zu thun zu haben; es wurde ein Revolver herbeigeschafft und das Thier erschossen. Man wußte aber aus der Orgel herauszubringen, mußte ein Panel entfernt werden. Hierbei entpuppte sich der geübte Eindringling als ein Wafschbar von ungewöhnlicher Größe. Die jungen Damen, aus denen der Kirchchor bestand, waren entsetzt, pflanzten beim Anblick des Thieres kalte Graus, und sie entflohen.

Billiges Schuhwerk gab es dieser Tage in Fort Dodge, Ia. Der Schuhhändler Walters hatte die Waaren eines in Waterloo, Ia., bankrott gegangenen Schuhgeschäftes gekauft und sie zum Wiederverkauf nach Fort Dodge gebracht. Die übrigen Schuhhändler in Fort Dodge aber brachten es fertig, daß Walters zuerst kein Vorkauf fand, und als er endlich eins hatte, taufte sie den Mietkontrakt vom Hause und trieben Walters heraus. Dem fliegenden Schuhhändler gelang es endlich, ein Vorkauf zu finden, und der Verkauf ging los. Nun aber markteten die anderen Händler alle Schuhforten, die Walters herbeigekauft, billiger. Als dieser im Preise noch mehr herunterging, folgten die Konkurrenten seinem Beispiel, so daß man zuletzt in Fort Dodge Schuhe und Stiefel fast umsonst bekommen konnte, eine Gelegenheit, welche sich die Bewohner der ganzen Umgegend natürlich zu Nutze machten. So schleppten zum Beispiel Farmer ganze Körbe voll Schuhe nach Hause. Walters soll sich aber vorgenommen haben, nie wieder nach Fort Dodge Schuhwerk zum Verkauf zu bringen.

Der heftigste Sandsturm, den Kansas seit Jahren zu verzeichnen, setzte jüngst über den mittleren und westlichen Theil des „Sunflower“-Staates dahin. In Abilene litten nebelplante Felder großen Schaden. In Renton, wo der Wind eine Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde erreichte, wurde die Sonne durch Sandwolken verfinstert, Bäume wurden entwurzelt und kleine Häuser umgeweht. In Elmwood fielen Hunderte von Fensterbeschlägen dem Winde zum Opfer, das Oberlicht im Hotel Wolff wurde hinweggeblasen und Alles, was nicht niedergedrückt war, in die Lüfte gehoben und fortgetragen. Auch in der Nachbarschaft von Chapman richtete der Wind beträchtlichen Schaden an. Mehr Stunden hielt der Sturm an.

Den Bau von zwölf Stahlbrücken für die russische Regierung hat leiblich die Phoenix Bridge Company in Rhoeinville, Pa., kontraktlich übernommen. Die Brücken sind für die ostindische Eisenbahn, die südöstliche Fortsetzung der transsibirischen Eisenbahnstrecke, bestimmt. Die einschlägigen Arbeiten sollen derart beschleunigt werden, daß das fertige Brückenmaterial bereits vor dem Beginn des Winters seinen Bestimmungsort erreicht hat. Das Material wird nach St. Petersburg verschifft und geht dann per Eisenbahn nach Wladivostok. M. Taperhoff, ein Ingenieur der transsibirischen Eisenbahn, beaufsichtigt die Arbeiten in Rhoeinville.

Für ein seltenes Doppelpferd bildete neulich Cincinnati den Schauplatz. Der Schuhwaarenhändler Heilemann feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit, und am gleichen Tage beging die älteste Tochter des Paares mit ihrem Manne den 25. Jahrestag ihrer Vermählung. Bei der kirchlichen Feier waren vier Söhne und zwei Töchter, sowie 25 Enkel und Urenkel des Heilemann'schen Ehepaares anwesend. Heilemann steht im 82. Lebensjahre. Er stammt aus Hannover, kam 1846 nach New Orleans und begab sich nach kurzer Zeit nach Cincinnati. Seine Gattin kam 1848 nach Cincinnati. Beide Jubilare erfreuen sich noch blühender Kräfte.

„Meine Frau hat die Augen verloren und hat mir die Augen geblieben“ vor der Trauung verheißt. Diesen Einwand hatte Charles Kraus von Cincinnati gegen die von seiner Ehefrau ersehnte Scheidung und Bewilligung von Alimenter erhoben. Der weise Richter aber entschied, daß „körperliche Gebrechen“ keinen Betrag in Ehekontrakten bedeuten und fügte hinzu, Liebende schauten sich doch sonst tief genug in's Auge, daß sie einen derartigen Defekt leicht entdecken müßten. Charles Kraus hat also nicht „tief genug geschaut“ und muß die Konsequenzen tragen. Frau Kraus erhielt die Scheidung und die Alimenter.

Der erste bezogene Chinese, den der Polizeirichter Pool in New York je zu verheirathen hatte, wurde ihm unlängst in der Person Long Tongs vorgeführt. Pool hatte gerade die Umstände erfahren, unter denen der schlaggaugige Wafschkonfekt seinen pyramidalen „Affensich“ gekauft, da aber kein chinesischer Dolmetsch anwesend war, so konnte die Keugerte des Radis nicht befragt werden, und letzterer mußte sich darauf beschränken, dem trinklustigen Sohne des Blumenreichs eine Geldstrafe von \$2 aufzubrummen.

Von einem bejahrten Regebräutpaar wird aus Fond du Lac, Wis., berichtet. Dasselbe liehen sich der wenigstens 100 Jahre alte William Jones und die 96 Jahre alte Frau Louisa Davis, beide Farbige, in der arikanischen Methodistischen Episkopalkirche in die süßen Fesseln der Ehe schmieden. Wohl 500 Personen wohnten der seltenen Gheschielung bei. Beide Brautleute sind trotz ihres hohen Alters noch sehr rüstig und denken noch nicht an's Sterben.

Ein sonderbares, unheimliches Denkmahl soll der letzte Winter unsern Laramie, Wyo., hinterlassen haben. Es errixt dort bei einem heftigen Sturme ein Pferd, als es stand. Der vom Sturme dahergetriebene Schnee hüllte das Thier ein und hielt es aufrecht. Der Schnee schmolz allmählich, der Kadaver des Pferdes aber verblieb durch seine ausgebreiteten Beine in der aufrechten Stellung.

Advertisement for Castoria. Includes text: '100 DROPS CASTORIA', 'Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomach and Bowels of INFANTS & CHILDREN', 'Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC.', 'Perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.', 'Facsimile Signature of Chas. H. Fletcher, NEW YORK.', '35 Doses - 35 CENTS', 'EXACT COPY OF WRAPPER.' and 'SEND ONE DOLLAR CUT THIS AD OUT and send to us, and if residing within 100 miles of Chicago, we will send you this TOP BUGGY BY FREIGHT C. O. D. SECRET TO EXAMINATION, you can examine it at your freight depot and if found PERFECTLY SATISFACTORY, EXACTLY AS REPRESENTED, EQUAL TO EVER MADE THAT RETAIL AT \$80.00 TO \$120.00 and THE GRANDEST BARGAIN YOU EVER SAW, pay the freight agent. OUR SPECIAL PRICE \$38.90, and freight charges, less the \$1.00 sent with order. WE MAKE THIS TOP BUGGY IN OUR OWN FACTORY IN CHICAGO, from better material than most makers put in \$75.00 buggies. Latest Style For 1899. Body, 24x24 from the Best Seasoned Wood. Gear, Best Flat Money Can Buy. High Grade Screws Rim Surveys Patent. Top, 24 ounce, Daily Rubber Heavily Lined, full side and back curtains. Painting, Guaranteed equal to any \$150.00 buggy work. Body black, clear dark green or Red. Upholstering, heavy green French body cloth or Fran's Leather. \$38.90 IS OUR SPECIAL PRICE for top heavy complete, wide or narrow track, full length side and back curtains, stove seats, carpet, mats, seat-covers and shafts. GUARANTEED TWO YEARS. Will last a lifetime. For Buggies at \$12.95 and up. WRITE FOR FREE BUGGY CATALOGUE. YOU CAN MAKE \$500.00 This Year Selling OUR \$38.90 BUGGIES. ORDER ONE TO-DAY. YOU CAN'T LOSE! CHAS. H. FLETCHER, Address, SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.), CHICAGO, ILL.

Advertisement for a bicycle. Text: 'SEND ONE DOLLAR CUT THIS AD OUT and send to us, and if residing within 100 miles of Chicago, we will send you this TOP BUGGY BY FREIGHT C. O. D. SECRET TO EXAMINATION, you can examine it at your freight depot and if found PERFECTLY SATISFACTORY, EXACTLY AS REPRESENTED, EQUAL TO EVER MADE THAT RETAIL AT \$80.00 TO \$120.00 and THE GRANDEST BARGAIN YOU EVER SAW, pay the freight agent. OUR SPECIAL PRICE \$38.90, and freight charges, less the \$1.00 sent with order. WE MAKE THIS TOP BUGGY IN OUR OWN FACTORY IN CHICAGO, from better material than most makers put in \$75.00 buggies. Latest Style For 1899. Body, 24x24 from the Best Seasoned Wood. Gear, Best Flat Money Can Buy. High Grade Screws Rim Surveys Patent. Top, 24 ounce, Daily Rubber Heavily Lined, full side and back curtains. Painting, Guaranteed equal to any \$150.00 buggy work. Body black, clear dark green or Red. Upholstering, heavy green French body cloth or Fran's Leather. \$38.90 IS OUR SPECIAL PRICE for top heavy complete, wide or narrow track, full length side and back curtains, stove seats, carpet, mats, seat-covers and shafts. GUARANTEED TWO YEARS. Will last a lifetime. For Buggies at \$12.95 and up. WRITE FOR FREE BUGGY CATALOGUE. YOU CAN MAKE \$500.00 This Year Selling OUR \$38.90 BUGGIES. ORDER ONE TO-DAY. YOU CAN'T LOSE! CHAS. H. FLETCHER, Address, SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.), CHICAGO, ILL.'

Ausgesucht, rein u. frisch! Alfalfasamen, Alfylfe, Rother und weißer Klee, Timothy, Red Top, Blaugras usw.

Alle Arten Gartenjamen, Spaten, Rechen und Hacken aller Beschreibungen Planet jr. Seeders.

Advertisement for HEHNKE & CO. Text: 'HEHNKE & CO. Erste National Bank, Grand Island, Nebraska. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen. Kapital und Ueberschuß, \$120,000. E. A. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier.'

Advertisement for Grand Island Banking Co. Text: 'Grand Island Banking Co. Kapital, \$110,000. E. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident. G. B. Bell, Kassier; W. A. Heimbarger, Hilfskassier. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.'

Advertisement for Racine Folding Bath Cabinet. Text: 'YOU CAN USE IT 20 DAYS FREE. Ask us to ship you one of our High Arm Sewing Machines with Ball Bearings and all Modern Improvements. This we will do by express to any station within 600 miles of Chicago. Upon arrival deposit our price, \$22.50, and express charges, with the express agent of your town, then TAKE THE MACHINE HOME AND TRY IT FOR 20 DAYS. If you are perfectly satisfied with the machine, keep it, otherwise return it to the express agent, and he will give you all your money back. If you prefer, we will ship by freight and draw on you through your nearest bank, draft attached to Bill of Lading. When machine comes pay draft, and take machine from station. If you don't like it, return it by freight, and we will refund. We guarantee the machine for ten years. Remember you take no risk. It don't cost you one cent unless you take the machine. We have sold over 100,000, and they are all giving perfect satisfaction. ITS SPECIAL FEATURES are Ball Bearing, Light Running, Durable, Easily Operated, Noiseless, Double Positive Feed, Self-Threading Shuttle, Self-Soiling Needle, Tension Liberator, Automatic Spooler, High Arm, Nickel-plated working parts, Steel bearings, Improved steel Attachments, Superior Finish, Highly Polished Best Woodwork, Oak or Walnut. Send 15 cents for our 100-page catalogue. It lists everything used by mankind. Originators of The Catalogue Business. MONTGOMERY WARD & CO., Michigan Ave. & Madison St., Chicago. "Racine" Folding Bath Cabinet affords as thorough and beneficial a Turkish, Russian or Medicated bath as can be secured in any of the most extensive Turkish Bath Establishments in the country and at an expense of 4 to 6 cents per bath. Indispensable to the health and comfort of any home. Extensively used and endorsed by leading physicians. Send 2-cent stamp for 2-page illustrated catalogue. Price within the means of every family. Agents wanted in unoccupied territory. RACINE MANGLE CO., Racine, Wis.'